

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

304 (29.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045421)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 304

Freitag, den 29. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1894 beginnt das Abonnement auf das 1. Quartal des an diesem Tage in sein 20. Lebensjahr eintretenden „**Wilhelmshavener Tageblatt**“ und amtlichen Anzeiger.

Das „**Wilhelmshavener Tageblatt**“, das älteste und gelesenste Blatt in Wilhelmshaven und Umgebung, wird auch im neuen Jahre bemüht bleiben, den erfreulichsten während der letzten Zeit erheblich angewachsenen Freundeskreis zu erhalten und zu erweitern.

Zu diesem Behuf wird das „**Wilhelmsh.**“ seinem bis jetztigen Grundfah, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste zu bieten, getreu, bestrebt bleiben, soweit als möglich den Wünschen seiner nach Tausenden zählenden Anhänger und Freunde gerecht zu werden.

Die politische Haltung bleibt unverändert. Besonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntnis der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kleiner Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Zu diesem Behuf wird das „**Wilhelmsh.**“ seinem bis jetztigen Grundfah, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste zu bieten, getreu, bestrebt bleiben, soweit als möglich den Wünschen seiner nach Tausenden zählenden Anhänger und Freunde gerecht zu werden.

Die politische Haltung bleibt unverändert. Besonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntnis der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kleiner Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein **Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“**

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Dezbr. Der Kaiser begab sich gestern nach dem Gottesdienste in der Friedenskirche zu Potsdam nach Charlottenburg in das Mausoleum, verweilte daselbst längere Zeit allein in der Gruft und legte anlässlich des 100-jährigen Hochzeitstages des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise Kränze daselbst an den Särgen nieder. Nachmittags kehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück. Daselbst fand um 4 Uhr Tafel statt, zu welcher die Hofstaaten eingeladen waren. Dazu hatten auch der Militär-Gouverneur der kaiserlichen Prinzen sowie die Lehrer der Prinzen-Einladungen erhalten. Nach der Tafel fand in althergebrachter Weise die Weihnachtsbescherung des Kaiserpaars, der Prinzen und der zur Tafel geladenen Personen statt. Nach Beendigung der Bescherung blieben die Majestäten allein im Neuen Palais. — Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienste in Potsdam bei.

Berlin, 27. Dez. Der Kaiser empfing am zweiten Weihnachtstages, Vormittags 10 Uhr, die als Deputation zur Ueberreichung des Feldmarschallstabes an den Erzherzog Albrecht von Oesterreich nach Wien abgehenden Offiziere, und zwar: den Kommandirenden General des VIII. Armeekorps, Generaloberst Freiherrn v. Voß, die Generale v. Plessen und v. Langenbeck und den Oberstleutnant und Flügeladjutanten v. Wolke, vor deren Abreise. Später wurde der Kommandeur der IV. Garde-Kavallerie-Brigade, Oberst und Flügeladjutant Freiherr v. Bissing, vor seiner Abreise nach Konstantinopel empfangen. Die Mittagstafel fand um 1 1/2 Uhr, die Abendstafel um 8 Uhr im Neuen Palais statt. Heute Vormittag arbeitete der Kaiser von 8 Uhr früh ab allein und empfing von 9 Uhr ab den Chef des Geheimen Civilcabinetts, Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Lueanus, zum Vortrage. Um 10 1/2 Uhr fand sodann eine Jagd auf Fasanen und Hasen in der Umgebung des Neuen Palais statt.

Der Kaiser hat dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern den Schwarzen Adlerorden verliehen. Der preussische Gesandte Graf zu Eulenburg hat dem Prinzen die Auszeichnung am Weihnachtabend überreicht.

Der Präsident des bayerischen Generalauditorats Graf v. Thürling, sowie der Brigadegeneral v. Rylander sind zu Generalleutenants befördert, der Gouverneur v. Ingolstadt, v. Sauer, erhielt den Charakter eines Generals der Artillerie.

Berlin, 27. Dez. Die Berliner Politischen Nachrichten erklären die in verschiedenen Blättern verbreiteten, lediglich aus der langen Dauer einer Ministerialkündigung hergeleiteten Nachrichten über Differenzen zwischen dem Reichskanzler und dem Finanzminister ausdrücklich für unbegründet. Für ebenso haltlos erklärt dasselbe Blatt die aus einer Mitteilung der „**Deutschen Warte**“ über eine angebliche Unterredung mit dem Finanzminister über die aus dessen Stellung zur Währungsfrage gezogenen Schlüsse.

Der Reichstagsantrag über die Eisenbahnfahrkarten der Reichstagsmitglieder ist den Bundesratsausschüssen für Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen, sowie für die Verfassung überwiesen worden. Die Stimmung im Bundesrathe soll dem Antrag keineswegs günstig sein.

Ein eigentümliches Zusammentreffen ist es, daß gleichzeitig mit dem neuesten „**Kreuzzeitungs**“ Artikel die „**Nordd. Allg. Ztg.**“

die frühere Ablage jenes Blattes eingehend in einer offenbar hoch-offiziösen Auslassung erörtert. Auch die nachfolgenden Stellen büchten jedoch von Interesse sein. Die „**N. A. Ztg.**“ schreibt u. A.: „Die „**Kreuzztg.**“ spricht von einer ihrer Behauptung nach „unüberbrückbaren Kluft“, die zwischen ihr und dem Reichskanzler bestehe. Eine Kluft ist vorhanden und sie existiert, seitdem die „**Kreuzztg.**“ und ihr Anhang den Abfall von der altbewährten konservativen Maxime „Autorität und nicht Majorität“ so weit vollzogen haben, um die Autorität des Monarchen selbst zu beeinträchtigen und durch einen agitatorischen Druck auf konservative Männer, deren Urtheil zu binden. Was die „**Kreuzztg.**“ selbst in Angriffen auf die Autorität der Krone in den letzten Monaten geleistet hat, dafür sind aus ihren eigenen Spalten genügende Belege gegeben.“

In Schnellmühl verstarb am 22. Dezember im 81. Lebensjahre der freireligiöse Prediger Johannes Czernik. Im Jahre 1844, als die Oeffentlichkeit freie Reformen sowohl auf weltlichem, als auch auf politischem Gebiete erzwangte, war er der erste, der — damals Pfarrer der römisch-katholischen Kirche — aus letzterer austrat und eine freie Religionsgemeinde ins Leben rief. Ihm folgte einige Wochen später der ebenfalls katholische Pfarrer Johannes Ronge, der, über die Ausstellung des wunderthätigen heiligen Kindes zu Trient entrüstet, gleichfalls seine Kirche verließ und in Gemeinschaft mit Czernik wirkte.

Die deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika hat, wie wir hören, in mehreren Eingaben bereits im August und November dem Reichskanzler Mitteilung von den Befürchtungen gemacht, welche sie für die Sicherheit der Station Kubub hegen mußte. Leider blieben die Warnungen ohne Erfolg und die vorausgesagte Vernichtung der Station ist erfolgt. Ob die kaiserliche Regierung sich einschließen wird, durch Vermehrung der jetzt ganz ungenügenden Schutztruppe ihrer Autorität nun endlich Geltung zu verschaffen, welche zum Gespötte für ganz Süd-Afrika wird, wenn der Freiweiber Witbol sein Wesen weiter treibt und die Unternehmungen deutscher Untertanen gänzlich unmöglich macht, das ist eine Frage, welche ohne Aufschub entschieden werden muß.

Seine neue Hochpost traf aus Vorder-Indien ein. Der bekannte Räuberhauptling Hendrik Witbol hat Ende November die vor 2 Jahren von der Südwest-Afrikanischen Gesellschaft angelegte Station Kubub überfallen und total ausgeplündert. 3000 Schafe, 150 Ochsen und 25 Pferde stelen als Beute in die Hände der Räuber. Die Gebäude wurden niedergebrannt. Den Stationshaltern Hermann, Outpost und Morhenne gelang es, zu Pferde fliehend, das nackte Leben zu retten. Die anderen Stationen Bethanen und Angra sollen ebenfalls bedroht sein, und da der Räuber unbehelligt von der deutschen Schutztruppe seine Züge auszuführen scheint, dürften weitere schlimme Vorfälle folgen.

Einem der „**L. N.**“ zur Verfügung gestellten Privatbriefe aus Karagwe in Deutsch-Ostafrika vom 25. August ist zu entnehmen, daß Kompanieführer Langheld mit zwanzig Soldaten und fünfundzwanzig Trägern beabsichtigte, am nächsten Tage den Negera zu überschreiten und in Mpororo einzudringen, um, wenn irgend möglich, am Victoriasee für Deutschland einen Zugang zum Albert-Edward-See zu sichern. (?) Ende September gedachte Langheld wieder in Kitogule (in Karagwe) zu sein, um dann mit allen Streitkräften nach Muanza (am Südufer des Victoriasees) zu marschieren.

Schwertin, 23. Dezbr. Fahrkartenprozeß der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Eisenbahn. Fünf Schaffner wurden zu acht Monaten Gefängnis, drei zu sechs Monaten, drei zu vier Monaten, einer zu einer Woche, einer zu vier, einer zu fünf Wochen verurtheilt. Sieben Schaffner wurden freigesprochen. Von den angeklagten Fahrkästen wurden einer zu vier Monaten Gefängnis, einer zu zehn Tagen verurtheilt, zwei wurden freigesprochen. (Bei allen Schaffnern wurden mildernde Umstände angenommen.)

Russland.

Prag, 27. Dez. Die altösterreichischen Blätter besprechen die Ermordung des Handschuhmachers Mrava und machen für dieselbe die jungtürkische Agitation verantwortlich, welche, wie die „**Flas Naroda**“ bemerkt, die ganze Nation verheißt, alle Autorität vernichtet, die Gemüther verwirrt und das ganze öffentliche Leben demoralisirt habe. Es werde nunmehr schwer fallen, die Aufhebung des Ausnahmezustandes zu erlangen.

Troppau, 27. Dez. Kardinal Dr. Kopp ist aus Breslau hieher eingetroffen und vom Landespräsidenten, dem Landeshauptmann und dem Mononienprovinzial empfangen. Der Kardinal verbleibt während der Dauer der Session des Landtags, welchem er als Landeshauptmannstellvertreter angehört, in Troppau.

Rom, 23. Dez. Nachrichten der „**Ag. Stef.**“ aus Massauah bestätigen, daß die Dermische 1000 Tode und eine Menge Verwundeter hatten; im Anschluß an die bereits gemeldeten Verlustziffern der italienischen Truppen wird näher gemeldet, daß 3 Offiziere, 1 Unteroffizier und 98 Mann getödtet, 2 Offiziere und 123 Mann verwundet wurden.

Paris, 27. Dez. Ein Saal, der 80000 Frchs. in Wertpapieren enthielt und von einem Wechselagenten an die Cassa-Vothringische Bank expedirt war, verschwand während der Umladung der Koll. Spuren von den Dieben fehlen bisher.

Paris, 27. Dez. Bei der gestern bei der Mutter des Anarchisten Collas vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden zahlreiche wichtige Schriftstücke beschlagnahmt, welche beweisen, daß die Frau Collas mit den Anarchisten in Orleans in enger Verbindung stand.

Paris, 27. Dez. Wie jetzt festgestellt worden, soll Bailliant das Attentat schon seit 2 Jahren geplant haben. Es ist dies

nämlich aus der Nummer des Anarchistenblattes „**La Liberté**“ ersichtlich, welches Bailliant im Jahre 1892 in Buenos Aires herausgegeben hat.

Orleans, 27. Dez. In der Nacht zerstörte eine Bande von mehreren Personen unter den Rufen: „**Es lebe die Anarchie!**“ Laternen und Fenstergehäusen. Die Polizei hat Nachforschungen angestellt.

Sofia, 27. Dez. Die Sobranje hat mit Akklamation den Antrag der Regierung angenommen, durch welchen der Wittwe und den Kindern des Grafen Hartenau eine jährliche Pension von 40,000 Mk. gewährt wird.

Sofia, 27. Dez. Trotz aller officiösen Dementis nimmt die Bewegung gegen Stambulow große Dimensionen an, und allgemein geht die Ansicht dahin, daß Stambulow auf die Dauer der Bewegung nicht wird Stand halten können.

Madrid, 27. Dez. Die Anarchisten Bernal, Eibarol, Cobilla und Cerezuolo haben die Theilnahme am Attentat im Theater des Liceo eingestanden.

Madrid, 23. Dez. Gestern wurden abermals sechs Anarchisten an Bord des Schiffes „**Nabarra**“ gebracht und daselbst in Ketten gelegt. — In Bilbao wurden wieder mehrere Anarchisten verhaftet. Die französischen Behörden haben die Auslieferung des bekannten Anarchisten Marx gefordert.

Calanissetta, 27. Dez. In der Gemeinde Balguarnera entstanden infolge der Verhaftung eines Auführers Ruhestörungen. Der Polizeibeamte, welcher die Verhaftung vorgenommen hatte, mußte aus der Gendarmereileaserne Hilfe holen. Die Gendarmen richteten an die Menge die wiederholte Aufforderung, auseinanderzugehen, und gaben schließlich mehrere Revolverkugeln in die Luft ab. Die Menge versuchte hierauf in die Kaserne einzudringen. Da ihr der Eingang jedoch verwehrt wurde, durchzog sie im Tumulte die Straßen und steckte die Marke, das Civilcasino, das Haus des oben erwähnten Polizeibeamten, die Büreaus der Telegraphie, der Präfectur und der Post in Brand.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. Bahm. Scherer hat die Vorstandsgeschäfte des Rechnungsamts 2. Abt. II. Maritimo. in Vertretung übernommen, Bahm. Ringe desgl. als Nebentant der Stationskassa. — Off.-Art. 1. Kl. Dr. Bahmann ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 27. Dezbr. J. K. S. der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich begaben sich mit dem Großherzog und der Prinzessin Alty von Hessen, sowie mit dem Erbprinzenlich Meining'schen Herrschaften nebst Gefolge am Sonntag Nachmittag an Bord S. M. S. „**Sachsen**“, um der Weihnachtsfeier auf diesem von dem Prinzen Heinrich kommandirten Schiffe beizuwohnen. Später war im Rittersaale des königlichen Schlosses der Aufbau für die Beamten und Angestellten, denen Ihre königlichen Hohelichten auch in diesem Jahre Weihnachtsgaben persönlich überreichten. An diese Festfeier schloß sich sodann die Bescherung der fürstlichen Herrschaften und deren Umgebung, sowie die Abendstafel, zu welcher auch die Gefolge der hohen Gäste und der gesammte prinzipale Hof mit Einladungen beehrt worden waren. Am ersten Feiertag wohnten Ihre königlichen Hohelichten mit dem Großherzog und der Prinzessin Alty von Hessen, sowie dem Erbprinzenlich Meining'schen Herrschaften dem Gottesdienste in der St. Nikolastirche bei. Gestern begaben die Erbprinzenlich Meining'schen Herrschaften sich zu Wagen nach Schloß Panten, um den Erbgroßherzoglich Oldenburgischen Herrschaften daselbst einen Besuch abzustatten. Am heutigen Tage findet auf den Feldmarken von Scharnhagen a. eine Hasenjagd statt, zu welcher unter Andern die Admilitäre Knorr und Köster, Geheimrath von Esmarck, Graf Reventlow-Kaltenhof, Herr Brunn von Neegard-Schhoff und Offiziere S. M. S. „**Sachsen**“ geladen worden sind.

Kiel, 27. Dez. Die abgelaufene Befahrung S. M. Kreuzer „**Möwe**“ (ca. 100 Mann) traf am Sonntag Abend 10 Uhr 18 Minuten hier ein. Zum Empfange waren zahlreiche Civilpersonen sowie Angehörige der kaiserlichen Marine auf dem Bahnhof erschienen. Der Transport marschirte gleich nach Ankunft unter Vorantritt der Spielleute in die Kaserne.

Berlin, 27. Dez. S. M. S. „**Moltke**“, Kommandant Kapitän zur See Koch ist am 23. Dezember in Alexandrien eingetroffen und will am 22. Januar von da nach Korfu in See gehen.

Soltes.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Eine tief betrübende Kunde dringt aus Kamerun zu uns herüber. Dort ist der jugendliche Lieutenant zur See Graf Alexander von Monts, erster Offizier des Kanonenbootes „**Gyane**“, nach längerem Leiden am ersten Weihnachtstages verstorben. Diese Trauerkunde wird gerade in unserer Stadt, in welcher der Verstorbene die besten Jahre verlebte hat, allgemeinsten Theilnahme begegnen. Graf Alexander von Monts, der älteste Sohn des leider zu früh heimgegangenen früheren Stationschefs und Vizeadm. Gr. v. Monts, war am 21. Februar 1864 geboren, ist mithin noch nicht 30. Jahre alt geworden. In die kaiserliche Marine war Graf Alexander v. Monts am 20. April 1882 eingetreten, wurde am 18. Juli 1885 zum Unterleutnant zur See und am 20. April 1889 zum Lieutenant zur See befördert. Nach seiner letzten Beförderung verheiligte sich Graf Alexander mit der Stieftochter des Geh. Rath's Domeier und wurde bald darauf als Führer des Marinedetachments nach Berlin kommandirt. Während dieses Kommandos wohnte Graf v. Monts einer Schießübung auf dem Artillerie-Schießplatz bei Kummerdors bei. Hierbei krepirte vorzeitig eine Granate und brachte dem Grafen schwere Verletzungen an den Füßen bei. Der aufopfernden

Pflege der jungen Gemahlin, wie der besorgten Mutter gelang es, den Schwerverwundeten am Leben zu erhalten. Seine gesunde Natur überwand den Stoß und die Genesung machte so überraschend schnelle Fortschritte, daß Graf Alexander, der schon an ein Ausgehen aus dem Marinehospital gedacht hatte, bereits im Winter wieder als Vizekapitän der Marine-Akademie Verwendung finden konnte. Später war er Führer der 4. und 5. Kompagnie der I. Reserve-Division und Kadettenoffizier des Kadettenschiffes „Stoß“. Mit Beginn dieses Herbstes wurde der anscheinend völlig Genesene als erster Offizier an Bord des Kanonenbootes „Hyäne“ nach Kamerun kommandirt, woselbst ihn nun am ersten Weihnachtstage die tödtliche Malaria dahingerafft hat.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Die seit einiger Zeit hier anwesenden in Dienst befindlichen Kriegsschiffe bringen einen lebhaften Verkehr mit sich. Es wird allseitig dankbar anerkannt, daß die Schiffe der II. Division des Manövergeschwaders diesmal hier überwintern. Die gesammten Schiffe der II. Division, „König Wilhelm“, „Deutschland“, welches entgegen früheren Dispositionen am Orte verbleiben ist, und „Friedrich der Große“ haben auf der Werft mit Instandsetzungs- und zum Theil Modernisierungsarbeiten begonnen, welche bis Ende Februar dauern werden. Das zu der Division gehörige Panzerschiff „Brandenburg“, welches zur Zeit in Kiel noch weiteren Bauarbeiten unterzogen wird, verbleibt voraussichtlich den ganzen Winter in Kiel und wird erst mit Beginn der Manöver zur Division stoßen. S. M. S. „Mars“ hat wieder die Winterbedeckung erhalten und wird Sonntags auf viele Besucher rechnen müssen. Auch auf dem zugehörigen Tender „Hay“, den Schiffen der Reserve-Division „Fritzhof“ und „Beowulf“ ist mit Instandsetzungsarbeiten begonnen worden. Das Stammschiff „Fritzhof“ hat bisher Fahrten zur Ausbildung der Besatzung unternommen, dieselben jedoch vor dem Feste abgebrochen und wird demnächst hierin durch S. M. S. „Beowulf“ abgelöst werden. Das Wachts- und Maschinenschiff „Prinzess Wilhelm“ wird demnächst wieder Uebungsfahrten zu Ausbildungszwecken unternehmen. — Die am 1. Nov. eingestellten Rekruten der II. Corp.-Abthlg. sind inzwischen vorgestellt; diejenigen des II. Seebataillons werden hierzu Anfang Februar bereit sein. — Der Inspektor der Marine-Infanterie Oberstl. v. Franck wird zu diesem Zeitpunkt hier erwartet. — Die Rekruten der II. Matr.-Abthlg. werden Anfang nächsten Monats ihre militärische Ausbildung vollenden. — Mit der Ausbildung in ihrer Specialwaffe wird demnächst angefangen. — Zur Zeit ist ein großer Theil der auf Schiffe und am Lande kommandirten älteren Leute in die Heimath beurlaubt. — Inzwischen rückt der Zeitpunkt der zweiten Rekruten-Einstellung, der 1. Febr. heran. Es werden alsdann außer den Einjährig-, Drei- und Vierjährig-Freiwilligen eingestellt bei der II. Matr.-Div. 430 Mann Seelute, bei der II. Berst.-Div. 150 Mann seemannisches Personal, 20 Mann der Landbevölkerung. — Wie wir von anderer Seite erfahren haben, sieht zu erwarten, daß S. Maj. der Verleihung dieser Rekruten persönlich wieder, wie dies im Jahre 1893 geschah, Allerhöchst beizuwohnen wird.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Die Klaviervirtuosin Fel. Martha Lange wird sich hier in den ersten Tagen des Januar mit einem zweiten Concert einführen. Fel. Lange bringt das Beste ihres reichen Repertoirs, als einen Mittelpunkt die große D-moll-Sonate von Beethoven. Zur Mitwirkung ist eine Concertsängerin aus Berlin, Fel. Anna Trippenbach gewonnen, eine ebenso geistvolle Künstlerin von Ruf wie in den Münchener und Berliner Künstlerkreisen gefeierte Erscheinung. Das Concert macht hohe Erwartungen wege.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Schützenverein hielt gestern im Port-Restaurant eine Weihnachtfeier ab, die außerordentlich zahlreich besucht war. Eine hübsche Aufführung „Geburt Christi“ bildete den Mittelpunkt der hübschen Feier, die von 4—7 Uhr den Kleinen, am Abend den Erwachsenen gehörte. Mit einem Tanzkränzchen fand das schöne Fest seinen Abschluß.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Das wüste Zertrümmern von Schaufenscherben scheint jetzt epidemisch werden zu wollen. Auch in verfloßener Nacht ist wieder eine Scheibe in einem Gefäß an der Moosstraße eingeschlagen worden. Zum Glück gelang es bald darauf, den rohen Wurfstein, welcher sich beim Einschlagen eine leichte Verletzung der Hand zugezogen hatte, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Eine empfindliche Strafe wird sicherlich nicht ausbleiben. — Wenn die Verletzungen in dieser Weise überhand nehmen, werden die Spiegelglas-Ver sicherungs-Gesellschaften sich schließlich weigern, Versicherungen in Wilhelmshaven anzunehmen. Die Beteiligten haben daher das allergrößte Interesse an der Verhütung solcher Nothzeiten. Am leichtesten wird dies geschehen, wenn jeder derartige Fälle unnahezu zum Anzeiger bringt. — Es sind außerdem in der Nacht vom 25. zum 26. d. Mts. in dem kleinen Maschinenhause bei der kleinen Drehbrücke eine ganze Anzahl Scheiben eingeschlagen. — Die gefürchte Noth betr. des Wertes von 1000 Mk. bezog sich auf 2 Scheiben. Die Scheibe im Werthe von 300 Mk. war in der Bismarckstraße eingeschlagen.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Beim Herrannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, wie es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Fremdwährungen für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Aufstellung gelangen, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. — Klagen wegen unbezahlter aus den beiden letzten Jahren kommenden Rechnungen sind spätestens übermorgen beim Verlaß zu bereinigen.

Baut, 28. Dez. Die Hamburger pflanzlichen Schauspielere brachten gestern im Glogstein'schen Saale das höchst amüsante Volksstück „Thelje Eggers in Chicago“ zur Aufführung und erlangten damit einen großartigen Erfolg.

Aus der Umgebung und der Provinz.

X. Kniphauerfeld, 27. Dez. Der am 26. d. Mts. vom Krügerverein abgehaltene Ball nahm bei heiterer Stimmung einen schönen Verlauf.

Zeber, 27. Dez. Am heiligen Abend, wo alle flechtigen Hände vollauf mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes und für den Weihnachtsfest bestimmten Geschenke zu thun hatten, wurden wir zwischen 9 und 10 Uhr plötzlich durch den Schreckensruf „Feuer“ aus unserer friedlichen und feierlichen Stimmung aufgejagd. Es brannte in dem am Markte befindlichen Poppen'schen Hause, in welchem drei Familien wohnen. Das Feuer kam in der Wohnung des H. Ditzges zum Ausbruch, doch wurde dasselbe zum Glück durch das thatkräftige Eingreifen unserer bewährten Feuerwehre auf seinen Entstehungsherd beschränkt und bald gelöscht, so daß die übrigen Einwohner vor größerem Schaden bewahrt blieben. D. hat sein Einzug versichert. — Die Weihnachtsfeierlichkeiten in den verschiedenen Vereinen sind zur Zufriedenheit aller auf das Beste verlaufen. Der Krügerverein hielt seine Besprechung für die Kinder im Konzertsaale ab, während der Gesangsverein „Garnant“ dieselbe im „Abler“ veranstaltete. Die Abendfeier für Erwachsene verlief programmäßig bei vollem

Hause auf das Beste. — In der Industrie- und Bewahrschule konnte den vielen Kindern durch die reichlich gespendeten Gaben unserer Mitbürger eine echte Weihnachtsfeier bereitet werden.

Oldenburg, 24. Dez. In gestriger Sitzung des Gemeinderaths ist mit Stimmenmehrheit die Trennung der jetzigen Landgemeinde in zwei selbstständige Gemeinden beschlossen. Ein Antrag, daß für Ofen und Metjenhof eine dritte selbstständige Gemeinde gebildet werden soll, wurde abgelehnt.

Oldenburg, 26. Dez. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in einem Hause der H.-straße. Das vierjährige Töchterchen des Hauswirthes spielte in der Stube an der Thür. Plötzlich trat die Mutter in die Stube, das Kind kam mit der Hand zwischen Thür und Thürposten und wurden ihm so von der nicht absehenden Mutter vier Finger der rechten Hand abgetrennt.

Kurisch, 26. Dez. Der Amtsrichter Ihering ist an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

Geestmünde, 27. Dez. Ein neuer Bügel für Fischneze ist vom Schindelmesser Herrn Strohmeyer hier konstruirt und dafür der Musterschutz angemeldet worden. Der Bügel setzt sich von den bislang gebräuchlichen dadurch aus, daß er bei bedeutend geringerer Anziehung einen sehr viel geringeren Widerstand beim Schleppen auf dem Meeresgrunde bietet. Von mehreren Fisch-Dampfergebern, die jedem Fortschritte auf dem Gebiete der Fischerei gern ihre sofortige Unterstützung leisten, sind Herrn Strohmeyer bereits Aufträge auf solche Bügel für sechs Dampfer gegeben worden; fallen die Versuche damit zu Gunsten der neuen Erfindung aus, so dürften bald sämtliche Dampfer mit diesen neuen Bügeln ausgerüstet werden.

Bremen, 27. Dez. Die „Weber-Zeitung“ in Bremen bezieht am 1. Jan. 1894 das Feste ihres 50jährigen Bestehens. Dem Blatte ist in den großen geschichtlichen Epochen der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts, wie sie gewaltiger und bedeutungsvoller kaum ein früheres Säkulum aufzuweisen hat, eine führende Rolle für das nordwestliche Deutschland zuerkannt worden. Unter den Männern, welche der „Weber-Zeitung“ ihre literarische Kraft zur Durchführung der großen nationalen und liberalen Fragen zur Verfügung gestellt haben, finden wir Namen von bestem Klang, u. a.: Otto Gildemeister, Friedr. Bodenstedt, Alexander Meyer, Jakob Benedek, Gottfried Kinkel, Dr. Althaus, Lewin Schilling, August Sommers, Dr. Wohlbrück, Viktor Böhmert, Emminghaus, Herm. Baumgarten, Dr. Heppner, Herm. Almers. Die Weber-Zeitung hat bis auf den heutigen Tag, unterstützt von Mitarbeitern, wie Arthur Fitzer, Prof. Vultmann, Prof. Dulle, Prof. Buchenau, Friedr. Spielhagen, Rudolf v. Gottschalk, Otto Röß, Dr. Vrenning, Dr. Hartlaub, Dr. v. Hippen, Dr. Vindemann u. a., ihre frühere Stellung auf politischem und literarischem Gebiete zu bewahren gewußt. Auch war die Webr-Ztg. das erste Blatt, das durch die Begründung einer Wochenausgabe für das Ausland, ein festes Band zwischen den Deutschen in überseeischen Ländern und der alten Heimath herstellte. Die Correspondenz liegt seit 1886 in den Händen E. Fitzer's, der durch seine Arbeiten auf volkswirtschaftlichem und steuerpolitischem Gebiete auch in größeren Kreisen bekannt geworden ist. Die Weberzeitung erscheint seit ihrer Begründung im Verlage von Karl Schünemann in Bremen.

Todtenschan aus dem Jahre 1893.

(Fortsetzung.)

III. Staatsmänner, hohe Staats- und Gemeindefeuerleute.

a. Deutsche. Alexander Graf v. Bennigsen, früher l. hannoverscher Staatsminister, 81 Jahre alt, 27. 2. in Hannover. — Dr. Johannes v. Widenmeyer, erster Bürgermeister von München, 55 Jahre alt, 5. 3. in München. — v. Wilmowski, Wirklicher Geheimrath, langjähriger Chef des Civil-Cabinet's Kaiser Wilhelm I., 77 Jahre, 13. 3. — Eduard von Hanauer, Wirklicher Geheimrath, Staatssekretär des Reichsjustizamtes, 64 Jahre alt, 30. 4. in Berlin. — Dr. Otto Wilhelm Mönckeberg, Senator der Freien Stadt Hamburg, früh. Präsident der Bürgerschaft, 49 J. alt, 14. 6. in Hamburg. — Jul. Aug. Ottomar Hermes, Wirkl. Geh. Rath, ehem. Präsident des Evang. Oberkirchenraths, 67 Jahre alt, 9. 11. in Berlin. — Hermann Dunder, Geh. Rath und Bürgermeister a. D. von Berlin, der über 40 Jahre einen hervorragenden Platz in der Entwicklungsgeschichte Berlins eingenommen, fast 77 Jahre alt, 12. 12. in Berlin.

b. Außerdeutsche. Hayes, Rufusford Richard, der 19. Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 70 Jahre alt, 18. 1. in Newyork. — Blaine, James, der vormalige Staatssekretär der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 63 Jahre alt, 27. 1. in Washington. — Jules Ferry, berühmter französischer Staatsmann, zuletzt Präsident des Senats, 60 Jahre alt, 17. 3. in Paris. — Don Manuel Gonzalez, 1880—1884 Präsident der Vereinigten Staaten von Mexiko, 60 Jahre alt, 11. 4. in Mexiko. — Anton Schmeeling, der bekannte antirepublikanische österröschische Staatsmann und Politiker, 88 Jahre alt, 23. 5. — Sir Robert Morley, engl. Vorkämpfer in St. Petersburg, 66 Jahre alt, in Montreux. — Marschall Mac Mahon, der einst weltberühmte Staatsmann, Heerführer, zweite Präsident der französischen Republik (1873 bis 1879), 85 Jahre alt, 17. 10. auf Schloß La Forêt.

IV. Militärs.

a. Deutsche. Wilh. v. Grolmann, preuß. General der Inf. 3. D., 63 J. alt, 24. 1. in Borsdorf bei Striegau. — Stephan Bayer, preuß. Generalmajor a. D., bedeutender Festungsbaumeister, 30. 4. in Dresden. — Rudolf von Thiele, preuß. Generalleut. 3. D., 67 Jahre alt, 18. 9. in Merseburg. — Gerhard d. Kope, preuß. Generalleut. 3. D. u. kais. Oberjägermeister, 85 Jahre alt, 27. 9. in Hannover. — Julius Heinrich v. Böhn, Generalleut. 3. D., 73 Jahre alt, in Berlin. — General v. Kameke, der Nachfolger Moons, in den Jahren 1873—1883 der Leiter des preuß. Kriegsminsterials. — Ed. Moritz Graf v. Goldendorff, preuß. Generalmajor a. D., ältester General des gesammten deutschen Heeres, 99 J. alt, 13. 2. in Dresden.

b. Außerdeutsche. Castillo, aus dem letzten Karlistenkriege bekannter spanischer General, 16. 1. in Madrid. — Beauregard, Peter Gustav, General der Südstaaten im nordamerikanischen Bürgerkrieg 75 Jahre alt, 21. 2. in Neworleans. — Sir George Tryon, großbr. Admiral, 22. 5. Tripolis. — von Bauer, Ferd., Frhr., Feldzeugmeister u. Reichskriegsminister, 68 Jahre alt. — Popow, kais. russischer Vizeadmiral, Chef der Hauptverwaltung für Schiffbau und Ausrüstung der Schiffe, 64 Jahre alt, 1. 8. in St. Petersburg. — de Witbel, Marie François Joseph, französischer General und Generalstabschef, 62 Jahre alt, 11. 9. Schloß Chateaufort.

V. Aus der parlamentarischen Welt.

Weber, Adolf, Stadtrath in Stade, Mitbegründer der national-liberalen Partei, 74 Jahre alt, 12. 3. Stade. — Dr. Fr. von Schaafhausen, Vizepräsident, Mitgl. des bayr. Landtages, und früher des Reichstages, 61 Jahre, 19. 5. München. — von Manteuffel, Arthur, Frhr., Mitgl. des Herrenhauses, 23. 5. in Berlin. — Braun, Karl, Justizrath, herborrag. parlamentarischer, früher Mitglied des Reichs- und Landtages, 71 Jahre, 14. 7. in Freiburg i. Br. — v. Winter, Leopold, früher Oberbürgermeister

von Danzig, ehem. Mitglied des Reichstages, 70 Jahre alt, 10. 7. auf Gelsen bei Kuhl. — Jordan, Ob.-Reg.-Rath a. D., ehem. Mitgl. des Frankfurter Parlaments und des Abgeordnetenhauses, 79 Jahre alt, 22. 7. Halle a. S. — Dr. Witte, Friedr., Fabrikbesitzer in Rostock, früher d.-preuß. Mitglied des Reichstages, 64 Jahre alt, 31. 7. Rostock. — Decker, Karl, Geh. Justizrath, frühnat.-lib. Reichs- u. Landtags-Abg., 71 J. alt, 24. 8. Berlin. — Froebel, Dr. jur., 1848 Mitgl. der Frankf. Nationalversammlung, mit Robert Blum f. B. zum Tode verurtheilt, 88 Jahre alt, 6. 11. Zürich. — Graf Bethusy-Huc, Ed., Landrath, langj. Führer der freikons. Partei, 64 Jahre alt, 19. 11. in Banskau. — Fegter-Greetsiel, Gutsbesitzer und Delchrichter, nat.-lib. Mitgl. des Abg.-Hauses, 16. 10.

VI. Theologen.

b. Gesele, Dr. Karl Josef, württemb. Landesbischof, 84 Jahre alt, 5. 6. zu Rottenburg a. N. — Teutsch, Georg Daniel, Bischof der evangelischen Kirche in Eilenbürgen, 76 Jahre alt, 3. 7. in Hermannstadt. — Schneider, Heinrich Eduard, Dr. theol. Oberkonsistorialrath, langjähriger Direktor des Prediger-Seminars in Wittenberg, 99 Jahre alt, 11. 8. in Wittenberg. — Wöller, Ludw. Karl, Dr. theol. und phil., früher General-Superintendent und erster Domprediger zu Magdeburg, 28. 11., 77 Jahre alt.

VII. Juristen.

Franke, Georg Bernhard, Dr., Oberlandesgerichtsrath, bekannter juristischer Schriftsteller, 67 Jahre alt, 16. 1. in Dresden. — Wasserleben, Hermann, Dr., Geh. Rath früher Professor an der Universität Gießen, 81 Jahre alt, 27. 6. in Gießen. — Mosler, Wilh., Geh. Oberjustizrath, Präsident des Landgerichts in Göttingen, 75 Jahre alt, 22. 11. in Göttingen.

VIII. Mediziner.

Dr. Herm. Schaafhausen, Geh. Medizinalrath und Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Bonn, einer der bedeutendsten Anthropologen der Gegenwart, Mitbegründer der Deutschen Anthropolog. Gesellschaft, 76 Jahre alt, 26. 1. in Bonn. — Dr. Robert Hartmann, Geh. Med.-Rath, Professor an der Universität Berlin, bedeutender Anthropolog und Anatom, 62 Jahre alt, 21. 4. in Berlin. — Sanitätsrath Dr. P. Guttmann, Direktor des städt. Krankenhauses Moabit in Berlin, Herausgeber des „Jahrbuches für prakt. Aergze“, 23. 5. in Berlin. — Dr. Karl Semper, Prof. der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Würzburg, 29. 5. in Würzburg. — Prof. Dr. Jean Martin Charcot, berühmter französischer Nervenpatholog, 68 Jahre alt, 15. 8. in Morvant, Dep. Ardres. — Dr. Gustav Passavant, Geh. Sanitätsrath in Frankfurt a. M., ein Chirurg von europäischem Rufe, 27. 8. auf seiner Besitzung Kronberg.

IX. Architekten, Ingenieure.

Grunow, Karl, Architekt, erster Direktor des Kunstgewerbemuseums in Berlin, 69 Jahre alt, 16. 2. in Berlin. — Hüte, Theod., Geh. Bauath, Mitglied der Eisenbahndirektion Magdeburg, hervorragender Maschinenbautechniker, 19. 2. in Magdeburg. — Henry Gill, der Erbauer und Direktor der Berliner Wasserwerke, hervorragender Techniker, 17. 6. in Berlin. — Albert Rosenberger, bedeutender Hamburger Architekt, 84 Jahre alt, 30. 8. in Wiesbaden. — Reinhold Klette, Baumeister und Lehrer an der herzoglichen Baugewerkschule in Holzwinden, am 16. 9. in Holzwinden.

X. Philologen, Philosophen.

Cassell, David, Dr., Dozent an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin, einer der besten Kenner der jüdischen Geschichte und Literatur der Gegenwart, 75 Jahre alt, 23. 1. in Berlin. — Werder, Karl, f. pr. Geh. Reg.-Rath, Prof. der Philosophie an der Universität Berlin, 10. 4. in Berlin. — v. Kludsch, August, Dr., Professor der Geschichte an der Universität Göttingen, 10. 5. in München. — Kummer, Ernst, Dr., früher Professor der Mathematik an der Universität Berlin, 14. 5. in Berlin. — Froeschhammer, Jakob, Dr., Professor der Philosophie an der Universität München, bedeutender Gelehrter, 14. 6. in Bad Kreuz. — Zantissel, Hubert, Dr., Professor der Kunstgeschichte an der Universität Leipzig, namhafter Kunsthistoriker, 21. 6. in Leipzig. — Sauppe, Hermann, Dr., Geh. Reg.-Rath, Professor der Philologie an der Universität Göttingen, 15. 9. in Göttingen. — F. W. Pfeiffer, Professor der German. Philologie in Kiel, 3. 11. in Freiburg i. Br. — v. d. Gabelenk, Georg, Conon, ordentlicher Professor für ostasiatische Sprachen an der Universität in Berlin, 53 Jahre alt. — Wüttner, Karl G., Prof., Dr., Lehrer des Euabell am Seminar für orientalische Sprachen in Berlin, 45 Jahre alt. — Ludwig Karl Michelet, der Senior der deutschen Philosophen, der letzte Hegelianer, fast 92 Jahre alt in Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshaven, 28. Dezember.		Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
		gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe		106,50	107,05
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe		99,90	100,45
3 pCt. do.		85,40	85,95
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe		106,80	107,15
3 1/2 pCt. do.		99,95	100,50
3 pCt. do.		85,40	85,95
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols		99,—	100,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe		101,—	—
4 pCt. do.	Stücke à 100 Mk.	101,25	—
3 1/2 pCt. do.	do.	97,50	98,50
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Kündbar)		100,—	101,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe		96,60	97,15
3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefanleihe		127,70	128,50
4 pCt. Gultin-Eilbeder Prior.-Obligationen		101,—	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente		—	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65		100,60	101,15
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank		94,40	94,95
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Mittel-Bank vor 1905 nicht auslösbar		102,70	103,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für Gulden 100 in Mk.		168,40	169,20
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.		20,28	20,38
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.		4,155	4,205

Discout der Deutschen Reichsbank 5 pCt.

Wechselsatz unserer Bank 5%.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Barometerstand).	Lufttemperatur.	Feuchtigkeit (auf 100 reducirt) (auf 100 reducirt).	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.	Wasserstand.		Seegang.
								0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	
Dez. 27.	2,30 h M.	772,9	8,2	—	W	2	10	str.	cu	—
Dez. 27.	5,30 h M.	774,4	2,0	—	W	2	10	str.	cu	—
Dez. 28.	8,30 h M.	777,4	2,0	—	W	2	10	cu	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Donnerstag, den 28. Dezember 1893.

Ort.	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.	Seegang.
Helgoland	SSW	1	ganz bedeckt	sehr ruhig
Vorkum	SSO	1	Rebel	—



Circus Braun, Wilhelmshaven.
Heute, Freitag, den 29. Dezember,
Abends 8 Uhr:

Grosse Komikervorstellung
mit kolossalem Lacherfolg.
In dieser grossen **Esel-Preis-Metten**
50 Mark Prämie Demjenigen, welcher
den Esel drei mal in Galopp in der
Manege herumtreibt.

Zum Schluß:
Höchst komische Reit-Szene
Herr und Madame Tanny auf Rehen.
Die Musik wird von der Kapelle des
2. Seebataillons ausgeführt.
Sonntagabend 8 Uhr: **Vor-**
stellung.
Um gültigen Zuspruch bittet
Die Direction.

Neujahrs-
Karten

in grosser Auswahl.
Scherz-Artikel.

Eine Partie vorjährige Karten
zum Einkaufspreise bei
H. Hübegrad
Roonstrasse 102.

J.C. Folkerts

Stellmacher und Wagenbauer,
Ede Ulm- u. Friederikenstrasse.
Anfertigung von
Gehäusen
und Luxus-Wagen
aller Art.
Saubere Arbeit.
Solide
Lager fertiger Wagen
aller Gattungen.
Zeichnung der Wagen unentgeltlich.
Bestellungen u. Reparaturen schnellstens
Alle Wagen werden in Tausch ange-
nommen.

Kinderwagen

in grösster Auswahl billigst bei
Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.
Zum Schuhwaaren-Geschäft
A.G. Janssen,
Marktstrasse 28
kauft man die besten und billigsten
Stiefel,
Bugstiefel u. Schuhe
in allen erforderlichen Sorten.
Für Reparaturen billigste Preise, sowie
Anfertigung nach Mass.

Zu Sylvester
empfehle
Berl. Pfannkuchen
und
Spittergebackenes
von 11½-2 Uhr und Abends von
6-7 Uhr.

J. D. Hinrichs,
Neuestrasse.
Schönes frisches Rindfleisch
empfehle
W. von Essen, Bant.

Die grösste Auswahl
in
Gratulationskarten

hat man bei
Carl Barkhausen,
Roonstrasse 75b.



Nur einmalige Anzeige!

Zum Jahreswechsel bringe meine
anerkannt grösste Auswahl
in
Gratulationskarten

in empfehlende Erinnerung, à Duzend schon von 10 Pf. an bis zu
den allerfeinsten Neuheiten.

Witz- und Scherzkarten,
originell, drastisch und pikant, à Stück 5 Pf.

Transparentkarten
zum Durchsehen, höchst originell und pikant, von 10 Pf. an pr. St.

Humoristische Postkarten,
das Billigste und Beste was existirt, echte Münchener, komisch illustriert,
mit prächtigen Versen à Stück 5 Pf.

Mit Hochachtung
F. J. Schindler.

Zum bevorstehenden
Jahreswechsel
empfehle
mich allen Geschäftsinhabern und Hand-
werkern zur
Anfertigung
von
Rechnungsformularen
in allen gewünschten Grössen
sowie in Schwarz- und Buntdruck
zu den billigsten Preisen.
Th. Süß,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Neujahrskarten
in grosser Auswahl

empfehle
Max Narendorf,
Buchbinderei und Papierhandlung,
Bismarckstrasse No. 56.

Theater in Bant.

Freitag, den 29. Dezember:
Opérel des Berl. Ensemble.
(Direction: Scherbarth & Weinholz)
Nachmittags 5 Uhr:
Grosse Kindervorstellung,
Afchenbrödel
oder:
Der silberne Pantoffel.
Abends 8½ Uhr:
Lumpacivagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt.

Theater in Wilhelmshaven
(Kaisersaal).
Freitag, d. 29. Dez. 1893:
3. Gastspiel der
Hamburger plattdeutschen
Schauspieler
(Direction: Albert von Sogh).
Auf allem. Verlangen:
Kolossaler Lacherfolg!

Thetje Buchholz

oder
Hamburg bei Nacht.
Volksstück mit Gesang in 3 Acth.
von L. Balthar.
Thetje Buchholz: Herr von Sogh.
Vorher:
Cavalleria rusticana.
oder:
Schleswig-Holsteinische Bauernohre.
Platt Döyle mit Gesängen von
Mansfeldt.

Sonntag, den 30. Dez.:
Familie Buchholz.
Volksstück mit Gesang und Tanz
in 3 Acth. von Biel.

Kasse öffn. 7. — Anf. 8 Uhr pr.
Preise: Num. Sperrsig 1. R. 20,
Parterre 70 Pf.
Im Vorverkauf nur bei Herrn
D o c k, Roonstr. Sperrsig 1 R.,
Parterre 60 Pf.

Leichenkleider,
särge, sowie zu billigen
Preisen.
Rud. Albers,
Bismarckstr. 62.

Rheumatismus, Kopf- und
Magenleiden
werden sicher u. ant. Garantie geheilt bei
Frau Knoch,
Karlstrasse Nr. 7, parterre.

KRIEGER- u. KAMPF-
GENOSSEN-VEREIN.
WILHELMSHAVEN.
Männercorps.
Sonntag, den 30. d. M.:
Übungsstunde.

Krankenkasse
der
Beamten-Vereinigung.
Die Ausgabe der Mitgliedsarten
für das neue Jahr, sowie die Hebung
der Beiträge und der restierenden Um-
lage findet am 2., 3., 4. und 5. Januar,
Abends von 6-7½ Uhr, im Werk-
speisehaus statt.
Zur Beachtung! Da im neuen
Jahr auf Grund der alten Karten
keine Rechnungen mehr verabsolgt wird,
können diejenigen, welche am 1. oder
2. Jan. schon von den Karten Gebrauch
machen wollen, dieselben am Sonntag,
den 30., Abends von 6-7 Uhr, im
Werkspeisehaus oder am Montag, den
1. Januar, Mittags von 2-3 Uhr, in
der Wohnung des Rechnungsführers,
Göterstrasse 14, in Empfang nehmen.

Freiwillige
Feuerwehr.

Sonntag, den 30. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal
Tanzkränzchen
mit Aufführungen,
wozu Kameraden mit ihrer Familie zu
recht zahlreichem Besuch eingeladen
werden.

Das Festcomité.
Allgemein. Ortskrankenkasse.
Die Zahlung der Beiträge zur 13.
Hebung (2. bis 30. Dezember) hat bis
zum 30. Dezember zu erfolgen.
Wegen Abschluß der Jahresrechnung
ersuche um pünktliche Zahlung.
Der Rechnungsführer.
Laden.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich:
Wilhelmine Hayungs
Johann Hautmann.
Wohlt bei Ems, Hebamme i. Bayern
den 25. Dezbr. 1893.

Codes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß am
Montag Morgen 7½ Uhr unsere
liebe Tochter
Franziska
im zarten Alter von 6 Monaten
7 Tagen nach kurzer Krankheit
verstorben ist. Um stillen Beileid
bitten
Wilhelmshaven, 27. Dez. 1893.
die trauernden Eltern
Art. Meent Eiger und Frau,
geb. Manja,
nebst Schwiegermutter.
Die Beerdigung findet statt am
Freitag, den 29. d., Nachm. 3 Uhr,
vom Eierbause Döfstrasse 24
aus.

Codes-Anzeige.
Heute Abend 5 Uhr starb
unsere gute
Grethe
im 13. Lebensjahre an den Folgen
der Diphtheritis.
Joh. Peyer und Frau,
geb. Eilers.
Wilhelmshaven, d. 27. Dez. 1893.

Die Beerdigung findet Freitag,
den 29. d. Mts., Nachmittags
2½ Uhr, statt.

Danksagung.
Allen denen, die uns bei dem schmerz-
lichen Verlust unseres lieben Sohnes
Willy ihre Theilnahme erwiesen, sagen
wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Bant, den 28. Dezbr. 1893.
A. Meinhardt
nebst Frau.

Danksagung.
Für die so zahlreichen Beweise
herzlicher Theilnahme bei dem Ab-
leben unserer kleinen **Anna** sagen
wir allen Beteiligten unsern ver-
bindlichsten Dank.
Wilhelmshaven, im Dezbr. 1893.
Torpeder-Kapitänlieutenant
Heider
und Frau.

Danksagung.
Allen Freunden und Nachbarn für
die liebevolle Theilnahme beim Tode
unserer Mutter unsern innigsten Dank.
A. Henze u. Frau.

Danksagung.
Für die vielen beweisende herzlicher
Theilnahme bei der Beerdigung meiner
lieben Frau und unserer guten Mutter
Bertha Wachenhausen
sagen wir allen Verwandten, Freunden
und Bekannten, insbesondere Herrn
Pastor **Jahn** für die trostreichen
Worte am Grabe, sowie für die zahl-
reichen Kranzspenden unsern tiefge-
fühltesten Dank.
Karl Wachenhausen
nebst 4 Kindern.